

## **Wichtige Aspekte für das Vital-Dual-Projekt**

Unser Interesse muss sein, zu verstehen, dass alle Tiere, mit denen wir direkt zusammenleben oder mit denen wir uns intensiv beschäftigen ebenso wie wir Menschen: mentale, psychische wie physische Empfindungen und Bedürfnisse haben.

Sowohl in Aufzucht, Haltung, Einsatzmöglichkeiten und für sportlichen Ambitionen; ist die faire und stabile Teamfähigkeit für Mensch und Tier essentiell.

Nur wer diese starke Beziehung begreift, immer wieder an ihr arbeitet, sich als Mensch dabei selbst reflektiert und lernbereit bleibt, sorgt für ein entspanntes Miteinander.

Hierbei ist von großer Bedeutung, dass der Mensch nicht nur eigennützig handelt, sondern auch einen gebenden Part in dieser Beziehung einnimmt.

Wer achtsam ist, wird sehr viel von Tieren lernen können, vorausgesetzt die Tiere können ohne negative Erfahrungen und bei weitestgehend naturnahen Bedingungen mit uns leben und damit auch entsprechend kommunizieren.

Ein wacher Geist und offene Ohren lassen uns sehr viel wahrnehmen von diesen Kommunikationsmöglichkeiten ohne Worte.

Tiere werden kaum von Manipulationsabsichten in ihren Handlungen getragen, im Gegensatz zur Menschheit. Bestimmte, von uns manchmal falsch interpretierte Verhaltensweisen beim Tier sind meist mit einem instinktiven „Eigennutz“ verbunden, der aber völlig frei ist von Hintergedanken. Diese Art des Verhaltens wird dann von uns eben willkürlich, bzw. subjektiv interpretiert. Diese Interpretation bildet sich aber meist einzig aus den positiven und negativen Erfahrungen des Menschen selbst.

So werden wir häufig mit einer Vielzahl völlig konträrer Erziehungs-Haltungs- und Ausbildungsvorgaben von Ratgeber- bzw. Expertenmeinungen konfrontiert, die nicht immer wirklich effektiv sind.

Vor allem, wenn sich die Kompetenz einiger selbsternannter Ratgeber-Experten auf den Besitz eines einzigen Tieres stützt oder auf das „Hören sagen“ anderer.

Unbestreitbar gibt es Menschen, die eine angeborene Fähigkeit haben direkt und intensiv mit Tieren zu kommunizieren, ohne dass diese Personen sich durch ein veterinärmedizinisches, psychologisches, verhaltensforschendes Studium auszeichnen.

Hat jemand tatsächlich diese feine Wahrnehmungskompetenz und die außergewöhnliche Kommunikationsfähigkeiten, ist dieser Mensch erfahrungsgemäß auch den meisten Mitmenschen gegenüber sehr sensitiv veranlagt. Vorahnungen, unerklärliche Empfindungen oder ausgeprägte Empathie sind meist ihre besonders markanten Eigenschaften und erklären damit auch das feine Gespür für Tiere.

Ebenso wird der ein oder andere Tierhalter sicher auch bei seinem Tier einige der beschriebenen Eigenschaften schon einmal wahrgenommen haben und kann von Personen berichten, die z.B. der Hund offensichtlich einfach nicht „riechen“ konnte. Der ehemals verträgliche Hund wird auf einmal nervös oder böse.

Diese Beobachtung kann man deutlich bei Hund und unter Umständen auch beim Pferd machen. Manchmal auch in Zuneigungs- und Ablehnungshaltung bei der Hauskatze erkennbar.

Im täglichen Zusammensein mit Menschen und in der Beziehung Mensch-Tier sind diese Erkenntnisse von großer Bedeutung, erleichtern und bereichern sie doch das Miteinander für alle.

Jeder Mensch muss einen Zugang haben dürfen zu allen sinnvollen, seriösen und erfahrenen Erkenntnissen für ein zufriedenes Leben mit Tieren.

Die wechselseitige emotionale, physische wie psychische Optimierung wird ins Zentrum gerückt. Diese vielschichtige und umfangreiche Vitalisierung muss erkannt, geschult, gefördert und gefestigt werden.

Das Vital-Dual Prinzip verfolgt diesen Grundsatz und erwartet Teamfähigkeit und orientiertes Beziehungstraining.

Ein Zusammenschluss von fachlich kompetenten, erfahrenen Experten ist die Voraussetzungen für die Basis des Vital-Dual-Prinzips in allen Bereichen. .

Sei es in Aufzucht und Haltung, sportlich aktiver Betätigung, im Einsatz zur Prävention und Behandlung aus medizinischer Sicht, zum Schutz, zur Aufklärung, etc. Die individuelle win-win Situation der Mensch-Tierbeziehung muss angestrebt werden und als Voraussetzung gelten.

### **Was tun?**

Gesellschaftlich sollte jede Ignoranz dieser wichtigen Erkenntnisse deutlich gemacht werden, auch wenn das Tier gesetzlich noch immer als Sache gehandelt wird.

Rechtlich wird sich definitiv einiges ändern müssen, denn Tiere bereichern unser Leben und sollten von uns geachtet und anerkannt werden.

***Jede Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, wie sie mit Ihren Tieren umgeht.***

Unsere Gesellschaft kann sich allerdings nicht auf die Fahne schreiben, Tiere im allgemeinen besonders zu achten. Insbesondere die Massentierhaltung mit all den abscheulichen Zuständen für die Tiere sollte uns ein sehr schlechtes Gewissen bei jedem Billigfleischverzehr abverlangen.

Auch die Qualzuchtungen, vornehmlich im Hundebereich oder der gnadenlose Einsatz von Pferden im Hochleistungssport für eigennützige Anerkennung und geldwerten Vorteil beim Verkauf sind, wie so vieles andere, verabscheuungswürdig.

Hier sollte auch der Laie umfangreich aufgeklärt werden, denn vieles wird als normal angesehen und sich kaum die Mühe gemacht hinter die Kulissen zu schauen.

Was immer schon so war, muss nicht deshalb immer richtig sein und Bestand haben, **wider besseren Wissens.**

Es ist aber sicher auch nicht alles richtig, was sich am momentanen Trend orientiert, sichtbar an den Irrungen und Wirrungen vor allem in der Fütterung und Haltung vieler Haustiere, insbesondere Hund, Katze, Pferd.

Geleitet von Werbung und Kostenfaktoren, wird so manches Tier völlig abartig ernährt, vollgestopft und gemästet.

In der Pferdefütterung ist man auch auf dem besten Weg artgerechte Fütterung zu verwerfen und die Nahrung so zu manipulieren, dass sich vor allem der Besitzer im Aussehen, Geruch und Zusammensetzung, wie auch in der Einfachheit angesprochen fühlt.

Auslauf, Bewegung oder sportlicher Einsatz orientiert sich meist ebenso an den Ambitionen des Tierhalters und weniger an dem echten Bedarf des Tieres.

**Ein Umdenken ist nur möglich, wenn die Probleme offen und radikal angesprochen werden und nicht erst dann, wenn diese schon offensichtlich sind oder beim Tier schon zu massiven gesundheitlichen Problemen geführt haben.**

Wir von Vital-Dual wollen die Aufmerksamkeit auf die vielen Schwachstellen richten. Den Profi, wie den Laien ansprechen und alle Informationen, Erfahrungen und Kenntnisse zugänglich machen.

- Wir schulen den Umgang,
- coachen Mensch und Tier gemeinsam,
- suchen die optimalsten Konfliktlösungen ,
- führen eine ganzheitliche Betrachtung sowohl der physischen wie psychischen Konstitution beider Individuen durch und
- rufen auf zum gemeinsamen und wechselseitigem Verständnis sowie zur Kommunikationsoptimierung.

Unvermeidlich und dringlich ist dazu der Aufruf zu einem Zusammenschluss wirklicher Interessengemeinschaften auf allen Gebieten, denn nur der intensive und offene Austausch führt zur konstruktiven Wissenserweiterung und Erkenntnisverwertung.

Wir dürfen uns nicht ausruhen die vielen Erfahrungen anzusprechen, negative wie positive, die Spreu vom Weizen zu trennen und auch laut zu protestieren, wenn man offensichtlich negative Einwirkungen gegenüber einem Tier wahrnimmt.

**Nur wir sind in der Lage lautstark auf Misere hinzuweisen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu gewinnen.**

### **Vital-Dual Bereich: Pferde:**

Hund und Katze können sich nur durch Schmerz- und Angstlaute bemerkbar machen,

#### ***Was aber ist mit Pferden?***

Diese sind nur nonverbal in der Lage negative Ein- und deren Auswirkungen zu kommunizieren. Nur wer ein Pferd kennt, kann die subtilen Zeichen von Angst, Schmerz und Leid wahrnehmen und deuten.

Dies zeigt sich in der Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung aller wunderbaren Eindrücke beispielsweise bei sportlichen Wettkämpfen oder Shows und den tatsächlich Zusammenhängen mit den Trainingsbedingungen, der Haltung oder der medizinischen und technischen Möglichkeiten zur unverhältnismäßigen Einflussnahme.

Dabei wird für die Öffentlichkeit natürlich gerne auf die Einhaltung aller tierschutzrechtlichen Vorschriften hingewiesen.

Man verdrängt zu gerne wie sehr man teilweise das Tier zum eigenen Zweck missbraucht, bzw. unverhältnismäßig beansprucht, dessen Lebensweise einschränkt und den geldwerten Vorteil vor alle Bedürfnissen des Pferdes stellt.

Auch wenn man noch so gerne glauben möchte, dass die Eleganz bei einer Dressurvorstellung der Hohen Schule eigens aus dem Pferde selbst kommt, ausgeführt unter freudiger Mitarbeit, sollte sich einmal abseits des Dressurvierecks aufhalten oder sich in so manchen Ausbildungsställen die Lebensbedingungen einiger sehr teurer Sportpferde anschauen.

**Man sollte richtig hinschauen:**

Aufgerissene, angsterfüllte Augen, unverhältnismäßig starkes Schwitzen, das aufgerissene Maul, obwohl schon allerhand Zwangszäumung angelegt wurde und noch viele andere Merkmale absoluten Leids und Stress sind verabscheuenswürdig und gehören sanktioniert.

Bedauerlich ist, dass sich kaum jemand wirklich offen dazu äußern möchte, vor allem wenn die Kritik an viele bekannte Stars der Reiterszene gerichtet wird.

Geld, Anerkennung und die entsprechend marktbeherrschende Position einiger Größen ist so weitreichend, dass kaum jemand wirklich aufbegehren mag. Tut man es dennoch, wird man hinreichend geächtet und des Unvermögens im Reitsport gescholten. Schließlich war der Kritisierte ja mit den verabscheuungswürdigen Machenschaften erfolgreich und wer wird dem widersprechen können, wenn dies tatsächlich honoriert wird mit Pokalen und Medaillen?

Beeindruckend ist ebenso, wie vormals die Verfechter dieser offensichtlich „harten Schule der Ausbildung“ plötzlich für sich reklamieren, schon immer im Sinne der Pferde gehandelt zu haben und sich nun als Guru der sanften Methode verkaufen wollen.

Nur wer hier misstrauisch bleibt, wird vielleicht auch den Grund der 180 Grad Wendung vermuten, der oftmals auf rein wirtschaftlichen Interessen basiert.

Jedoch sollte es oberstes Gebot bleiben alles anzuerkennen, was der ehrlichen Sache dienlich ist und im wahrsten Sinne für Mensch und Tier gleichzeitig neue vorteilhafte Erkenntnisse und Veränderungen bringt.

Gerne wird man dann auch eine Bewusstseinsweiterung und die damit verbundene Kehrtwendung so mancher gestandener Pferdeleute wahrnehmen wollen, wenn diese ihren anerkannten Persönlichkeitsstatus zur medialen Repräsentanz dieser wichtigen Erkenntnis der positiven Wechselwirkung von Mensch und Tier nutzt und propagiert.

Jeder Pferdeliebhaber, ob aktiv oder passiv, sollte sich immer wieder angesprochen fühlen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten der Einflussnahme, den Aufbau einer echten Partnerschaft mit dem Ziel des harmonischen Miteinander weitreichend informieren.

Die damit verbundene wechselseitig positive Wirkung auf Körper, Geist und Seele beider Individuen darf nicht mit esoterischen Glaubensbekenntnisse in Zusammenhang gebracht werden. Sachlich, erkenntnisreich und kompetent sollen hier die Erkenntnisse dargestellt, erläutert und veröffentlicht werden.

Ebenso muss man neuen Aspekten aufgeschlossen bleiben, da dieses neue Feld noch unendlich viele Wege offen lässt für interessante Diskussionen.

### Vita-Dual-Bereich Hund

Für viele Tierfreunde wird der Hund zunehmend zu einem wichtigen Lebenspartner.

Der Singleanteil und der demographische Wandel führen dazu, dass wir uns mehr und mehr zurückziehen, der Computer unsere Kontaktquelle zur Außenwelt wird und die einzige menschliche Beziehung die zu unseren Tieren zu sein scheint.

Damit wird dem Hund eine ganz entscheidende Position zugewiesen, denn er wird durch seine Kommunikation und der Anpassungsfähigkeit als eher kompatibel für den Menschen wahrgenommen als eine Katze.

Der Hund kann offensichtlich seine Zuneigung zeigen, erweist sich trotz negativer Erfahrungen und Bedingungen als treuer Begleiter, ist zudem ein Kontaktmedium, wenn man andere Hundehalter trifft und immer wieder ein interessantes Gesprächsthema bei vermeintlichen Problemen.

### ***Wird man damit aber dem Hund gerecht, wenn man ihn mehr und mehr vermenschlicht?***

Viele Hundehalter reklamieren für sich den absolut uneigennützig guten Willen, alles zum Wohle des Tieres tun zu wollen.

- Vital Dual würde gerne diesen Kerngedanken zum Anlass nehmen auf tatsächlich positive Aspekte in der Hundehaltung, Aufzucht und Ausbildung hinzuweisen.
- Wir möchten die unendlich positiven Wechselwirkungen zwischen Mensch und Hund aufzeigen, die Umsetzung schulen und festigen.
- Wohlbefinden in der partnerschaftlichen Beziehung fördern und über vorsorgliche Maßnahmen zum Erhalt dieser allumfassenden Vitalität informieren.

### **Fütterung-Haltung-Vorsorge-Ausbildung-Gesundheit-Wohlbefinden**

Deshalb ist es von immenser Dringlichkeit den Zusammenschluss erfahrener Experten auf allen Gebieten einzufordern und die lebhaftige Diskussion anzustoßen, ohne Kompetenzgerangel und Statusverteidigung. Hier muss der ehrliche Wille zur Veränderung und Wissensvermittlung in den Vordergrund rücken, denn schließlich kann nur der Mensch eine offensichtliche und nachhaltige Verbesserung der Situation für unsere Tiere vorantreiben.

Vor allem muss offen angesprochen werden, dass nicht wenige wissenschaftliche Erkenntnisse wirklich frei von wirtschaftlichem Interesse ist. So basiert so manche Futterherstellung sicher nicht auf neutral wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Gesunderhaltung von Tieren. Auch muss die medizinischen Notwendigkeiten von Impfungen und Wurmkuren, wie auch der Einsatz von Antibiotika und Cortison mit den entsprechenden Aus- und Nebenwirkung zur Diskussion gestellt werden.

Ist es wirklich sinnvoll einen Hund mehrmals zu operieren, wenn offensichtlich kaum Aussicht auf Besserung besteht oder eine andere unnötige Behandlung durchgeführt werden, die den Hund unverhältnismäßig belastet ??

**Grenzen und Möglichkeiten sind zu diskutieren und werden allein im Sinne des Tieres abgeschätzt und genutzt.**